

Die Briefpostsendung **Muster ohne Wert / Warenprobe** (ech. sans valeur) im Inflationszeitraum

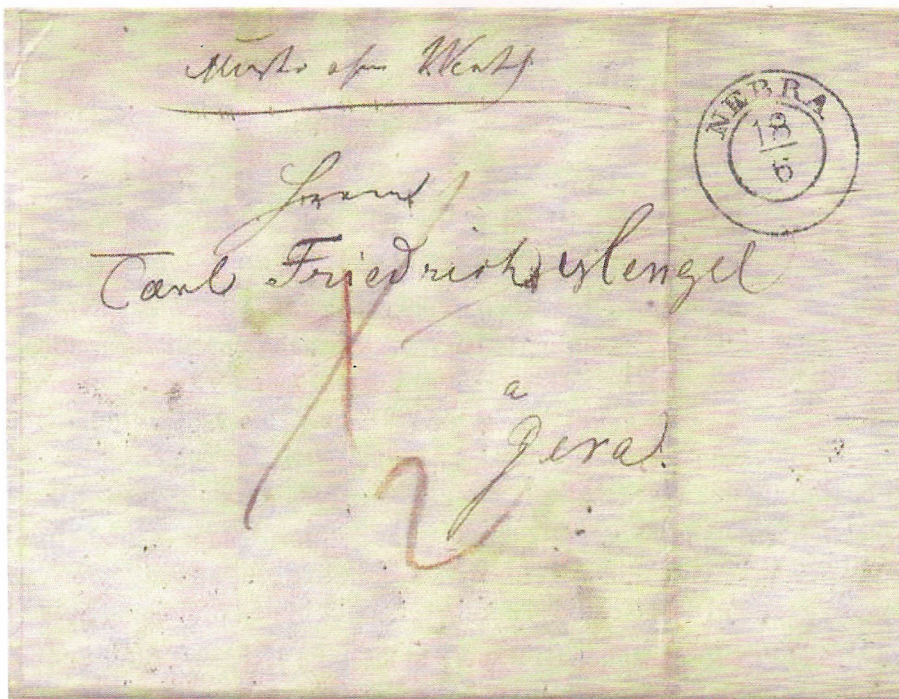
Horst Lüddicke

Angeregt durch die Vorstellung der Briefpostsendung „Warenprobe“ / „Muster ohne Wert“ durch Harald Mürmann im INFLA-Bericht 249 möchte ich ebenfalls einige Belege dieser Sendungsart vorstellen.

Ich habe diese Sendungsart gesammelt, um zu einem späteren Zeitpunkt ein Ausstellungsexponat entstehen zu lassen. Rund 40 Belege dieser Art des Inflationszeitraums in ca. 35 Jahren konnte ich zusammentragen. Aufgrund ihrer Form und Entwertung der verklebten Frankatur (Behelfs- oder Grobsendungsentwertungen) ist viel Material in den Papierkorb gewandert. Eine komplette Garnitur des Inflationszeitraums (Inland, Ausland, Gewichtsstufen und Zusatzleistungen) der 26 Portoperioden zusammenzutragen, ist nach meiner Einschätzung unmöglich.

Postgeschichte dieser Briefsendungsart:

Diese Sendungsart wurde in Frankreich mit dem Dekret 17 vom 22.8.1791 eingeführt. Die Einführung in Deutschland haben wir Kaiser Napoleon Bonaparte zu verdanken. Die deutschen Staaten Hannover, Kurhessen und Braunschweig gehörten nicht zum Rheinbund. Aus diesen drei Ländern bildete Napoleon am 7.12.1807 das Königreich Westfalen. Als König setzte er seinen Bruder Jerome (in Deutschland bekam er den Spitznamen Bruder Lustick) ein. Napoleon installierte im Königreich Westfalen ein modernes Postwesen nach französischem Vorbild. Ab 1.1.1809 erfolgte die Gebührenrechnung in Franc und Centimes. Nach dem Ende der napoleonischen Zeit führten verschiedene deutsche Staaten die Sendungsart „Warenprobe“ in ihren Ländern ein (Bayern 1810, Baden 1812, Württemberg 1814, Sachsen 1822 und Preußen 1825 (Regulativ über das Posttaxwesen vom 18.12.1824). Die Gebühren für die Sendungsart „Warenprobe“ waren in den einzelnen Ländern unterschiedlich.



Vorphilatelistische Briefpostsendung „Muster ohne Wert“ von Preußen mit Aufgabestempel NEBRA 18.6. In Preußen galt für Muster ohne Wert in der Gewichtsstufe bis 1½ Loth die einfache Briefgebühr (½ Silbergroschen).